

S Rösli übernimmt s Komando

Schwank in 2 Akten von Daniel Kaiser

Personen (ca. Einsätze)	3 H / 3 D	ca. 70 Min.
Beat Hasler (202)	Besitzer eines Spielwarengeschäftes	
Monika Hasler (115)	seine Frau	
Urs Stettler (107)	sein Geschäftspartner	
Rösli Hösli (200)	Rentnerin	
Hulda Habatür (104)	Rentnerin	
Erich Linsen (48)	Kameramann vom Regionalfernsehen	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Wohnzimmer

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **7** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Gerne liefern wir Ihnen die Texthefte auch im Format A-4 (Regie, Technik, etc.). Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Gemütlich eingerichtetes Wohnzimmer. Hinten links ist der Eingang. Hinten rechts ein Fenster mit bodenlangem Vorhang. Links eine Türe ins Schlafzimmer und rechts eine in die Küche. Ein Sofa und ein Klubtischli sollten in der Mitte der Bühne stehen und ein Telefontischchen mit Telefon auf der rechten Seite. Weiteres Mobiliar nach den Wünschen der Regie.

Inhaltsangabe:

Beat Hasler ist bestrebt, seiner Frau Monika, die hoch schwanger ist, eine optimale Geburt vorzubereiten. Die ganze Wohnung und das Treppenhaus werden ausgemessen. Mit der Stopuhr wird die Zeit gemessen für jeden Schritt. Sogar die Fahrt mit dem Auto ist sekundengenau geplant. Doch die Vorbereitungen werden plötzlich gestört. Die kleptomanische Rösli Hösli mit ihrer Freundin aus dem Altersheim brechen in die Wohnung ein. Zuerst können sie sich allerdings noch verstecken, doch bald werden sie entdeckt. Jetzt fängt eine Lügerei an, dass sich die Wände biegen. Doch bald bringt Rösli diese Lügen in Bedrängnis und darum beginnt sie die Flucht nach vorne. Sie übernimmt das Kommando bei der Geburtsplanung. Alles wird bereitgestellt und jeder Handgriff geübt. Als es aber ernst wird mit Monika, bricht das Chaos aus. Keiner weiss mehr, was er machen muss. Doch nach einiger Zeit haben alle ihre Aufgaben erfüllt und die Fahrt ins Krankenhaus kann beginnen. Aber halt! Das Wichtigste haben sie vergessen, die schwangere Monika. Jetzt ist es aber zu spät um ins Spital zu fahren und Rösli übernimmt wieder das Kommando, und zwar bei der Hausgeburt. Es gibt zwar noch einige Ueberraschungen, aber am Schluss wird, wie in jedem Schwank, alles gut.

1. Akt

1. Szene:

Chnorzi, Chrampf

Wenn der Vorhang aufgeht, ist die Bühne leer und der bodenlange Fenstervorhang geschlossen.

Beat: *(kommt mit Urs von hinten herein. Beat ist ein sportlich gekleideter Mann, ca. 30-jährig und sehr "pingelig". Er hat zwei Pakete in den Händen. Er bleibt bei der Türe stehen, zu sich) ... Also, vom Laade bis doo äne sind s genau 15 Schritt und 20 Stäägetritt ... (legt die Pakete neben der Türe auf den Boden) ... pro Schritt rächne ich e halbi Sekunde ... das macht 7,5 Sekunde ... und pro Stäägetritt ... säge mer 1 Sekunde ... und das mool 30 sind 30 Sekunde ... das sind zäme genau 37,5 Sekunde vom Laade bis zu de Wonigstüür. (zu Urs) Schriib s uuf!*

Urs: *(ist auch ca. 30-jährig, modisch gekleidet aber nicht so "pingelig". Er hat 4 Pakete auf den Armen, zu Beat) Uufschriibe?! Du bisch guet ... chasch du mir sääge wie? Ich mues jo diin Laschtesel spile. (deutet mit dem Kopf auf die Pakete)*

Beat: He, denn stell die Paket doch ab! Mönsch, bisch du kompliziert.

Urs: Du muesch es mir halt sääge, du hesch bi dere Missioon d Direktiive.

Beat: Klar! Es goot jo au um miini Geburt...

Urs: Waas?!!

Beat: ... ee, ich meine, um d Geburt vo miim Soon.

Urs: Hesch du scho e Name für diin Soon?

Beat: Joo ... "Florian"!

Urs: Florian Hasler?!

Beat: Gfallt dir de Name need?

Urs: Doch doch, ich wüürd de Bueb aber gschiiter "Harry" taufe.

Beat: *(überlegt) Harry Hasler?! Jo, das wär eigentlich gaar nid ... (plötzlich) he nei, goot s no.*

Urs: Wisoo bisch du überhaupt esoo überzüügt, dass du e Soon und nid e...

Beat: *(unterbricht energisch) He he, fang du nid au no aa... über das han ich scho mit de Monika diskutiert, ich cha das nümme ghööre.*

Urs: Aha und, händ dir wäge dem Striit überchoo?

Beat: Ne nei, nuur e chliini bilateraali Stöörig.

Urs: *(stellt jetzt die Pakete ab)* Was mues ich ietzt uufschriibe?

Beat: Oo! Jetzt muess ichs nonemool rächne also 15 Schritt à 0,5 Sekunde macht 7,5 Sekunde und 30 Träppestuufe à ca. 1 Sekunde macht 30 Sekunde ... zäme also genau 37,5 Sekunde.

Urs: *(nimmt Agenda aus dem Kittel und schreibt auf)* 37,5 Sekunde ...

Beat: ... vom Geschäftsiigang bis zu de Wonigstüür.

Urs: *(schreibt auf)* ... bis zu de Wonigstüür.

Beat: *(geht jetzt von der Wohnungstüre bis zur Schlafzimmertüre und zählt die Schritte)* Eis, zwöi, drüü, vier, also, vo de Wonigstüür bis zum Schloofzimmer sind s nonemool 4 Schritt à 0,5 Sekunde, das git... ?

Urs: ...genau 2 Sekunde.

Beat: Läck bisch du guet.

Urs: *(bescheiden)* Ich weiss.

Beat: Also, die zwee Sekunde zu dene 37,5 Sekunde, daas git?

Urs: ... 39,5 Sekunde.

Beat: Genau.

Urs: Also, ich schriibe ietzt 40 Sekunden uuf.

Beat: Goot s no. Bis ned so flatterhaft, das muess genau uufgschriibe wäärde ... 39,5 Sekunde, basta.

Urs: Also, e halbi Sekunde Resärve muesch scho no dezue ggee.

Beat: *(überlegt)* Also guet.

2. Szene:

Beat, Urs, Monika

Monika: *(ist hoch schwanger. Sie ist ca. 25-jährig und hübsch. Sie kommt aus dem Schlafzimmer)* Aha, sali zäme.

Beat: Tschau Schnuggerli. *(gibt ihr Kuss)* Wie goot s dir? Wie goot s miim Soon? *(legt die Hand auf den Bauch von Monika)* Aaa, er schlooft. *(zu Monika)* Chumm, sitz uf s Soofa. *(zu Urs)* Loos loos, mach d Küssi paraad, stand nid eso fuul umenand, loos loos.

Monika: Aber...

Beat: Nüüt aber.

Urs: *(macht die Kissen parad, zu sich)* So es Theater. *(geht zu Monika und gibt ihr einen Kuss auf die Wangen)* Tschau Moni.

Beat: *(hilft der Monika beim absitzen)* Sooo...

Urs: *(ebenfalls)* Soooo...

Beat: *(zu Monika)* Sitzisch guet? Bruuchsch no es Chüssi? Oder zwöi?

Monika: Joo.

Beat: Also zwöi Chüssi?

Monika: Nei! Ich ha Antwort ggee uf die eershti Froog.

Beat: Miini eershti Froog?

Urs: Die eershti Froog isch gsii, "sitzisch guet"?

Monika: Und uf die Froog han ich "jo" gseit.

Beat: *(etwas verwirrt und nervös)* Aha ... und die zwöi Chüssi?

Monika: Bruuch ich need.

Beat: Wottschi öppis z trinke?

Monika: Nei tanke.

Beat: Guet, denn hol ich dir es Glaas Milch. *(ab in die Küche)*

Monika: Aber ich...

Urs: Scho z spoot.

Monika: Ach, de Beatschatz isch jo e seer liebe Ehemaa, aber er macht mich fascht waansinnig mit siinere Umsoorgig.

Urs: He, du söttisch iin emool im Laaden unde erläbe... dee macht alli Chunde verruckt.

Monika: Macht er?

Urs: Jo...

Beat: *(kommt nervös aus der Küche)* Schatz, ich cha dir kei Milch bringe ich ...

Monika: Beat, ich ha au kei Milch welle, aber sii stoot im Chüelschrank.

Beat: Jo scho, aber sii isch no zue.

Urs: *(schüttelt den Kopf)* Denn mach si doch uuf!

Beat: *(verzweifelt)* Mit waas?

Monika: He, mit de Scheer...

Beat: Und woo isch die?

Urs: Sicher nid im Chüelschrank! Waart, ich chumm dir cho hälffe. *(mit Beat ab in die Küche)*

Monika: Oo jee, de Beat isch so närvöös, dass me chönnt meine, er überchöm es Chind.

Urs: *(aus der Küche)* Soo, alles klaar! Also wenn ich siini Frau wär, ich wurd um dee ume glatt e Feelgeburd fabriziere.

Monika: Er meint s jo nume guet. Aber du hesch mir welle verzelle, wie er im Laaden unde isch.

Urs: Aa jo, du, dee frogt d Kundinne richtig uus ... "wie lang isch es ggange? het s wee gmacht? ... isch es ine schlächt woorde?"

Monika: *(lachend)* Isch aber nid woor?

Urs: Doch, er het sogar e Statistik gmacht. *(holt ein Blatt Papier hervor)* Das het er emool ligge loo. *(liest aus der Statistik vor)* Also, 94 vo hundert Fraue händ ires Chind im Spitaal überchoo, zwee Fraue deheim, also e Huusgeburd, 1 Frau im Taxi, 1 Frau im Fluugzüüg, 1 Frau het s nümme gwüst ...

Monika: Waas?

Urs: Jo jo, es isch schiints scho 60 Joor här gsii.

Monika: Aha ...

Urs: Und bi einere Frau het er gaar kei Antwort überchoo, sondern en Oorfiige.

Monika: Oha! *(lachend)* Sälber gschuld.

Urs: Au bi de Manne het er en Umfroog gmacht. *(liest vor)* 82 vo hundert Manne sind bi de Geburt debii gsii, 8 sind z spoot choo, 2 sind im Militär gsi, 3 händ gaar nüüt gwüst dass si es Chind überchunt und 5 Manne sind in Oonmacht gfalle, bevors loos ggange isch.

Monika: Ooo, das chönnt im Beat passiere. *(hält sich plötzlich den Bauch)* Auuuuaaa!

Urs: *(erschrocken)* Was isch?!!

Monika: Wehe ... auaaa!

Urs: *(zur Küche rennend)* Alaarm! Alaaaarm!!!

Beat: *(kommt aus der Küche geschossen und stösst mit Urs zusammen. Das Glas Milch leert aus.)* Autsch! Chasch nid uufpasse!! Was isch loos?

Urs: Bi de Monika isch Alaarmstuufen 1!

Beat: Waaas, Alaarm! *(Das Telefon klingelt, Beat nimmt den Hörer ab und schreit hinein.)* Alaarm, Alaarm!!! Aa, tschau Mueter ...nei ... jo ... nei ... jo ... jo, ich ha scho ggässe nei, ich ha ietzt kei Ziit ... mir händ Alaarm. *(hängt ein und geht zu Monika)* Schatz, was isch los?

Monika: Es isch alles wider i der Oornig ich ha nur es Bitzeli Wehe ghaa.

Beat: Ooo! *(rennt hin und her)* Was muess ich ietzt mache? Im Spitaal telefoniere! D Gufere *(Koffer)* packe! Taxi bstelle!

Monika: Beat! Du muesch gaar nüüt mache, es isch alles wider guet.

Beat: *(kommt wieder zu Monika)* Sicher?

Monika: Jo Schatz.

Beat: *(sitzt erschöpft ab)* Isch daas e Chrampf gsii.

Urs: *(hat in der Zwischenzeit die Milch aufgeputzt)* Also, das hätt ich au nid tänkt, dass schwanger sii e Voll-Time-Tschopp isch für zwee Manne.

Monika: *(lacht)* Doo sind ir sälber gschuld.

Beat: *(sitzt nahe zu Monika)* Schatz, du muesch nid närvöös wäärde, ich bi jo bi dir.

Monika: *(lacht)* Jo jo, das isch seer berueigend, aber lönd mich ietzt wider es bitzeli ellei und gönd wider in Laden abe.

Beat: Meinsch das goot?

Monika: Natüürlich.

Beat: Guet, aber du goosch wider is Bett go ligge.

Monika: liverstande, daas mach ich. *(steht mit Hilfe von Beat auf, gibt ihm einen Kuss und geht ins Schlafzimmer)*

3. Szene:
Beat, Urs

Urs: Hesch du gsee wie d Monika lauft?

Beat: Joo.

Urs: Doo muesch nonemool über d Buecher bi diim Ziiitplaan vom Zimmer bis in Laaden abe.

Beat: (*überlegt*) Duu hesch rächt... was händ mir grächnet?

Urs: (*nimmt Notizen hervor*) Du hesch grächnet 15 Schritt im Laaden und 4 Schritt i de Wonig, also totaal 19 Schritt à 0,5 Sekunde, daas sind genau 9,5 Sekunde.

Beat: Also, rächne mir pro Schritt gschiiter 1 Sekunde.

Urs: Guet, daas sind denn 19 Sekunde und 30 Träppestuufe à 1 Sekunde, also nonemool 30 Sekunde.

Beat: Jojoo ... das isch aber uufwärts gsii, abwärts goot s dopplet so schnell.

Urs: Guet... also nuur 15 Sekunde.

Beat: Aber mit de Monika cha mer nur 2x langsaamer d Stäägne ab.

Urs: Guet, eimool langsaamer sind plus 15 Sekunde und nonemool eimool langsaamer sind nonemool 15 Sekunde derzue daas git totaal 40 Sekunde ...

Beat: ... plus die 19 Sekunde vom Wääg, daas sind?

Urs: 64 Sekunde!

Beat: (*überlegt*) Hesch d Schritt scho zellt vom Lade bis zum Auto uf de Strooss?

Urs: Jo, daas sind 8 Schritt.

Beat: Daas sind also nonemool 8 Sekunde wo dezue chöme.

Urs: (*rechnet aus*) Daas macht genau 72 Sekunde, daas sind... (*rechnet*) daas sind genau 1 Minuuten und 12 Sekunde.

Beat: Is Auto sitze und de Motoor starte nonemool 30 Sekunde ...

Urs: Denn sind daas genau 1 Minuute und 42 Sekunde.

Beat: Und mit em Auto vo doo i s Spital faare 16 Minuute und 3 Sekunde, denn macht das 17 Minuute und 45 Sekunde.

Urs: Jo joo, aber nuur wenn alles guet goot und kei Vercheer isch uf de Strooss.

Beat: Woo hesch ietzt eigentlich diis Auto parkiert?

Urs: *(verlegen)* Vor diinere Garaasch-Ruine.

Beat: Ruine! He he, daas isch e nöii Garaasch.

Urs: Gsii. Sit ich deert ha welle parkieren isch es eener e Ruine.

Beat: *(entsetzt)* Du bisch aber nid öppen i miini nöii Garaasch ine gfaare?

Urs: Doch, aber es isch ...

Beat: Daas mues ich gsee. *(stösst Urs zur Türe hinaus, beide ab)*

4. Szene:

Monika, Rösli, Hulda

Monika: *(Telefon läutet. Monika kommt herein und nimmt Hörer ab.)* Hasler ... aa Mami, du scho wider ... nei ... joo ... nei ... nei, ich ha nonig ggässe ... joo, im Chind goot s guet ... jo, joo ... also tschau. *(legt Hörer auf und will ins Schlafzimmer, Telefon läutet wieder)* Ooo nei, nid scho wider. *(nimmt Hörer ab)* Hasler ... aber Mame, ietzt hesch du doch grad vor es paar Sekunde telefoniert ... aha ... joo ... nei ... ich weiss need ... weisch was, du machsch es blaus und es rosaroots Jäggli ... guet, also tschau Mami. *(legt Hörer auf)* Oo, alli wänd nume s Bescht und alli meines guet, aber daas isch zimlich aasträngend. *(ab ins Schlafzimmer)*

Rösli: *(kommt herein und schaut sich um. Sie ist ca. 70-jährig, aber rüstig. Sie ist mit Mantel und Hut gekleidet. In der Hand hat sie eine Handtasche, die sie immer bei sich hat. Zur Tür hinaus:)* Du chasch choo Hulda ... es isch niemerts doo.

Hulda: *(kommt herein. Sie ist auch mit Mantel und Hut bekleidet, etwa gleich alt wie Rösli aber nicht so rüstig. Sie hört nicht so gut.)* He?!

Rösli: *(sehr laut)* Es isch niemerts doo, du chasch choo!

Hulda: Aa, du bisch froo.

Rösli: Jo, daas au ... ietzt lueg ume, ob du öppis chasch bruuche.

Hulda: Ich finde daas nid richtig, was mir scho wider mache.

Rösli: Wisoo denn need?

Hulda: Das isch doch Diebstaal und libbruch.

Rösli: Ach waas, daas isch öises Hobby.

Hulda: Jojoo, aber ich wetti lieber uf miin Sässel sitze und lisme, daas wär es Hobby für mich.

Rösli: Das chasch denn mache wenn d einisch alt bisch ... esoo en libbruch isch doch vil spannender.

Hulda: Mir händ jetzt i de letschte Ziit eso vil klauti Sache is Altersheim gschleppt, ich weiss gaar nümme, won ich alli die unnütze Sache sell verstecke ... mir bruuche das Züüg doch need.

Rösli: Es goot jo au nid drum, dass mir das Züüg bruuche, aber d Altersheimleiterin het gseit, dass mir öppis selle undernee.

Hulda: Jojoo, aber sii het sicher nid daas gmeint.

Rösli: Sii het aber au nid gseit, mir selle daas nid mache.

Hulda: Und wenn mir verwütscht wäärde, was isch denn?

Rösli: Ach, was cha öis scho passiere? Vor e paar Joor bin ich mit miim Hans bimene Bankraub verwütscht woorde.

Hulda: Waas? E Bankraub händ dir gmacht?

Rösli: Joo ... also nuur e Gaartebank händ mir graubt.

Hulda: Und denn sind iir debii verwütscht woorde?

Rösli: Joo ... und denn het s e Grichtsverhandlig ggee.

Hulda: Oo!

Rösli: Ich cha dir sääge, daas isch e chaootischi Grichtsverhandlig gsii, ich glaube, es isch sogaar es Theaterstück gschribe woorde devoo.

Hulda: Jää ... sind dir denn nid veruurteilt woorde?

Rösli: Nei, die Gaartebank händ mir unwissentlich us eme Gaarte vom Richter klaut.

Hulda: Ooo!

Rösli: Und denn isch ... (*Telefon schellt*) Achtung Alaarm!! S Telefoon schället.

Hulda: Waaas? E Hund bället?

Rösli: Nei, s Telefoon bället ... ää, schället!

Hulda: Denn nimm doch ab.

Rösli: Bisch verrückt ... loos versteck dich.

Hulda: Jo, aber woo? Für under e Tisch bin ich z alt!

Rösli: *(zeigt zum Fenstervorhang)* Deet! *(zieht Hulda hinter den Vorhang)*

Monika: *(kommt aus dem Schlafzimmer)* Wär isch au daas scho wider!?
(nimmt Hörer ab) Hasler ... aa, Frau Fischer ... nei ... jo ... jo ... jo aber ... jo, miim Bueb goot s guet ... aber werum denn immer e Bueb, es chönnti jo au es Meitli sii ... aha, miin Maa het gseit es isch e Bueb ... jo ... jo ... aha, sii selle mir uusrichte, dass ich vil Rue bruuchen und vil sell ligge ... jo ... jo ... *(Monika ist verzweifelt, weil Frau Fischer nicht aufhört mit reden, darum täuscht sie jetzt Wehen vor)* Aauuu! Aauuuu!
(ins Telefon) Ich überchume Wehe auaaa!

Hulda: *(schaut hinter dem Vorhang hervor)* Oii, was isch au loos? *(Hulda wird von Rösli wieder zurück gezogen)*

Monika: *(verkrampft ins Telefon)* Ich muess uufhänke auaa ... und wider go ligge. *(hängt Hörer auf)* Oo, daas isch jo verrückt. Wie cha mer nur esoo vil und schnäll rede, ooni e Stimmbandchrapf z überchoo? *(geht Richtung Fenster)* Jetzt isch scho de ganzi Taag de Voorhang zue. *(will den Vorhang öffnen. Telefon läutet. Monika lässt den Vorhang los und geht zum Telefon.)* Oo nei, nid scho wider. *(nimmt Hörer ab)* Hasler ... ietzt lose si Frau Fischer, sii händ doch ... aha ... jo, jo ... es goot wider guet ... nei, ich ha nid chönne go ligge, will so e blöödi uufdringliche Persoon telefoniert het. *(hängt den Hörer wütend auf und geht ins Schlafzimmer)*

Rösli: *(kommt mit Hulda hinter dem Vorhang hervor)* Hee, hesch gsee, die isch schwanger!?

Hulda: Isch daas aasteckend?

Rösli: *(lacht)* Nei, bi öis sicher nümme. Chum, ietzt föönd mir äntli aa mit sueche.

Hulda: Wie du meinsch Rösli. Mir finde sicher au doo öppis wo mir nid chöne bruuche. *(Telefon schellt)*

Rösli: *(nimmt schnell den Hörer ab)* Doo isch s Rösli Hösli ... im Momänt gschäftlich underwägs... und wär sind sii? Aha, d Frau Hasler ... nei, doo isch ned iri Tochter Monika, doo isch s Rösli Hös ... jo ... jää, ghööre sii ned guet ... *(schaut den Hörer an und zu Hulda)* ... ietzt hät die eifach uufghänkt. *(legt den Hörer auf die Gabel zurück)*

Hulda: Hee, du chasch doch ned eifach s Telefon abnää!

Rösli: Du hesch jo gsee, dass ich das cha. *(Schlafzimmertüre geht auf)*
Achtung Alaarm! Ab, hinder de Vorhang. *(Beide verstecken sich jetzt wieder)*

Monika: *(kommt aus dem Zimmer)* Het ietzt nid s Telefon gschället? Ich glaube, ich ha scho Haluzinazione. *(wieder ab ins Schlafzimmer)*

Rösli: *(kommt mit Hulda wieder hinter dem Vorhang hervor)* Oo, isch das e Stress. *(zieht Mantel und Hut ab. Zu Hulda)* Chumm, zie dich au ab.

Hulda: Waas?

Rösli: Abzie sellsch dich.

Hulda: *(entsetzt)* Aber nuur de Mantel und de Huet ... mee bestimmt need.

Rösli: Nei, sicher need ... die Ziite sind verbii.

Hulda: *(zieht Mantel und Hut auch ab und legt alles auf das Sofa)* Oo, wie schön wär s ietzt im Altersheim mit miinere Lismete.

Rösli: Ach was, daas doo isch vil spannender.

Hulda: Ich ha halt eifach schiss, dass mir verwütscht wäärde.

Rösli: Und wenn au, denn chöme mir eifach i d Chischte.

Hulda: Ooo.

Rösli: Deet hesch au es Zimmer für dich ellei, es isch waarm, es isch trochen und z Aesse hesch au.

Hulda: Au jede Taag es Desseer?

Rösli: Nei, das glaub ich need ... aber Desseer sind au nid guet für d Linie. Anstatt früntlichs Pflägepersonaal het s deet früntlichi Gfängniswärterinne und anstatt öisi Altersheimvorstehere het s deet e Gfängnistiräkter.

Hulda: Ooo!

Rösli: ... und deet chasch au de ganz Taag lisme.

Hulda: Isch woor?

Rösli: He klar ... was machsch au susch deet?

Hulda: Jää, wenn daas esoo isch, fange mir a mit unnütze Sache chlaue.
(Telefon klingelt)

Rösli: Achtung ... Alaarm!!!! *(beide verstecken sich wieder)*

Monika: *(kommt aus dem Schlafzimmer, geht zum Telefon. Sie sieht jetzt die zwei Mäntel.)* Was isch denn daas? *(hebt einen Mantel in die Höhe)* Was het ächt miin Maa wider voor mit dene Mäntel? *(nimmt jetzt Hörer ab)* Hasler ... aa Mami ... ob ich wär kenne? E Rösli Hösli? *(während dem Telefongespräch schleicht Rösli ganz leise hinter dem Vorhang hervor und holt die zwei Mäntel und Hüte und nimmt sie mit hinter den Vorhang)* Nei, denn muesch du e falschi Nummere gwäält haa ... aber werum telefoniersch du mir überhaupt scho wider? ... Aha, um z frooge wie s mir goot. Weisch, vor luuter frooge wie s mir goot, wiird ich ganz chrank ... jo ... nei ... jo, ich isen öppis ... tschau Mami. *(hängt Hörer auf und will die Mäntel nochmals anschauen)* Hee! Woo sind ietzt die Mäntel? Ich glaube, ich fange scho aa spinne. *(ab ins Schlafzimmer)*

Rösli: *(kommt mit Hulda hinter dem Vorhang hervor)* Chum Hulda, d Luft isch rein.

Hulda: Bisch du waansinnig?

Rösli: Werum?

Hulda: Wisoo hesch du öisi Mäntel und Hüet zum Fänschter uus gschmisse?

Rösli: Woo het ich si suscht sellen äne tue?

Hulda: Das weiss ich au need, aber sicher nid us em Fänschter ...

Rösli: ... und usserdem, hesch gsee, wie die Mäntel schön gfloge sind?

Hulda: He?

Rösli: Waart doo, ich hole si rasch wider ufe. *(will zur Türe hinaus, hört aber, dass jemand die Treppe herauf kommt)* Achtung Alaarm!! Ab, hinder de Voorhang. *(machen es)*

5. Szene:

Monika, Rösli, Hulda, Urs

Urs: *(kommt herein und ruft)* Monika!!!

Monika: *(kommt aus dem Schlafzimmer)* Aa ... tschau Urs.

Urs: Woo isch de Beat?

Monika: Ich weiss need ... woorschiinlich telefoniert er wider diwelse Lüüt, dass si mir selle telefoniere.

Urs: Daas isch allerdings guet müglich. Ich goone ietzt nonemool i Laden abe go luege.

Monika: Wenn en findsch, säg em er sell zu mir ufe choo.

Urs: Guet, mach ich.

Monika: Chasch ned no schnell d Voorhäng uuf mache bim Fänschter?

Urs: Natüürlich.

Monika: Tanke. *(ab ins Schlafzimmer)*

Urs: *(geht zum Fenster, macht den Vorhang auf und sieht jetzt Rösli und Hulda. Beide tun so, als würden sie die Scheiben putzen.)* Oo ... wär sind denn sii?

Rösli: Guete Taag, ich bi s Rösli Hösli ...

Hulda: Und ich bi d Hulda Habatür.

Urs: Aha ... und was ... *(kommt nicht dazu, die Frage zu stellen)*

Rösli: *(einfallend)* Und wär sind sii?

Urs: Ich bin e Fründ vo de Familie Hasler ... und wer sind ...

Rösli: *(einfallend)* ... und waas sueche sii doo?

Urs: Ich ha de Herr Hasler gsuecht, aber ietzt säge si mir äntli, wer ...

Rösli: *(einfallend)* ... und ... händ s en gfunde?

Urs: Wer?

Rösli: He, de Herr Hasler.

Urs: Aha, nei ... aber wer sind denn ...

Rösli: *(einfallend)* ... denn wüürd ich emool im Büro go luege.

Urs: Jo, das han ich eigentlich welle mache. *(will ab)*

Rösli: Hee! Händ sii ned welle wüsse, wer mir sind?

Hulda: *(böse zu Rösli)* Het ietz daas müesse sii?

Urs: Aha, doch ... eigentlich schoo.

Rösli: Mir sind vom ... vom Fänschterputzinstituut Rösli und Hulda AG.

Urs: Aha ... und waas mache sii doo?

Rösli: *(erstaunt)* Also lose si emool ... waas mache zwee Fraue vom e Fänschterputzinstituut am ene Fänschter?

Urs: Putze.

Rösli: Also, werum frooge sii denn so blööd?

Hulda: *(zu Rösli)* Woorschiinlech isch är eso blööd.

Urs: ...letz han ich kei Ziit me, ich muess ietzt de Herr Hasler go sueche.
(*ab*)

Hulda: Also Rösli, mir wiirt s langsam z heiss doo inne.

Rösli: Das isch guet, denn muess ich diin Mantel nid go holen uf de Strooss unde.

Hulda: Ich ha s aber nid eso gmeint.

Rösli: So Hulda, ietzt föömer äntli aa mit sueche und chlaue. (*beide fangen jetzt wieder an Sachen zu suchen*)

6. Szene: Rösli, Hulda, Beat

Beat: (*off*) Monika!

Rösli: Achtung, Alaarm!!! (*verstecken sich wieder hinter dem Vorhang*)

Beat: (*kommt herein*) Monika! (*geht ins Schlafzimmer*)

Rösli: (*kommt hinter dem Vorhang hervor*) Chum Hulda, mir ...

Beat: (*kommt aus dem Schlafzimmer. Rösli versteckt sich schnell wieder. Beat ins Schlafzimmer rufend:*) Guet Schatz, ich hol dir öppis z trinken und denn han ich e groossi Ueberraschig für dich. (*in Küche*)

Hulda: (*kommt hinter Vorhang hervor*) Ooo! En Ueberraschig git s au no.

Beat: (*kommt mit zwei Gläsern aus der Küche, stellt sie auf den Tisch. Rösli zieht Hulda schnell am Kragen wieder hinter den Vorhang zurück. Beat geht ins Schlafzimmer:*) Monika ... chunsch!! (*ab*)

Hulda: (*kommt hinter Vorhang hervor, geht zum Tisch und trinkt beide Gläser leer*) Hmmm!!! Daas isch ietzt cheibe guet gsii!

Rösli: (*kommt auch hervor, zu Hulda*) Spinnsch du eigentlich? Chum ietzt wider is Versteck. (*will Hulda hinter den Vorhang ziehen*)

Hulda: (*wehrt sich*) Wenn ich doch duurscht gha ha.

Rösli: Chum ietzt!!! (*zieht sie unsanft hinter den Vorhang*)

7. Szene: Beat, Monika

Beat: (*kommt mit Monika aus dem Schlafzimmer*) Chum Schatz, sitz doo äne, ich muess dir öppis verzelle. (*hilft Monika beim absitzen*)

Monika: *(sitzt ab)* Tanke.

Beat: *(nimmt ein Glas und gibt es Monika)* Doo hesch öppis z trinke.

Monika: *(nimmt das Glas und schaut es an)* Das Glas isch aber leer.

Beat: Waas?! Tschuldigung, soo öppis Blööds. *(gibt ihr das andere Glas)*

Monika: Doo isch au nüüt dinne.

Beat: Daas verstoon ich ietzt need. Ich ha doch Vitamiintablette drii too.

Monika: Beatschatz, du bisch glaub es bitzeli durenander. *(gibt ihm einen Kuss)*

Beat: Es schiint esoo. Waart, ich goone ietzt öppis go hole.

Monika: Ne nei, bliib ietz doo, ich ha sowisoo no öppis z bespräche.

Beat: Soo, ich mit dir au. *(holt die Pakete, die er am Anfang gebracht hat und packt sie aus)* Doo lueg, daas isch e Lego-Technik-Schachtle. Doo cha öise Soon denn e Traktor oder es Rennauto zämeboue.

Monika: Aber ...

Beat: ... und doo han ich es Mikroskop ...

Monika: Aber ...

Beat: Und doo e Chemiichaschte zum Versüech z mache. Doo het er sicher de Plausch draa ...

Monika: Aber ...

Beat: Und daas isch öppis ganz tolls ...

Monika: Aber ...

Beat: Daas isch e Zauberchaschte für Fortgeschrittene ...

Monika: Aber ...

Beat: Doodemit chan ich mit em Zaubertrickli leere und dir denn vorfüere.

Monika: Aber ...

Beat: Und das isch natüürlich de absoluuti Hammer ...

Monika: Aber jetzt los emool ...

Beat: Es fäärngstüürets Modellfluugzüüg.

Monika: Aber daas cha ...

Beat: (*schwärmt*) Stell dir emool voor, amene schöne Sunntig uf ere Wise sitzen und luege wie öise Soon Luupings und Schruube macht mit dem Fluugzüüg.

Monika: (*etwas laut*) Stopp ... stopp!!!!

Beat: Was meinsch?

Monika: Aber Beat, daas sind jo alles Spiilsache für Buebe.

Beat: Hejoo.

Monika: Wisoo weisch du, dass ich e Bueb überchume?

Beat: Nid du überchunsch, miir überchömen e Bueb.

Monika: (*lachend*) Aha, jo wenn du meinsch ...

Beat: Also, wenn er denn uf de Wält isch, foon ich aa Lego spile mit em.

Monika: Und wenn s es Meitli isch?

Beat: Es Meitli???

Monika: Jo ... wüürdisch dich denn nid fröie?

Beat: He doch. Ob Bueb oder Meitli isch doch egaal, aber gsund muess er sii. (*gibt ihr einen Kuss*)

Monika: Du bisch guet. Was machsch ietzt mit all dene Sache für Buebe?

Beat: Im Ziitalter vo de Glichberächtigung dörf au es Meitli mit dene Sache spile.

Monika: Denn settisch aber au es Bääbi, e Verchöifferli-Laaden oder e Bääbiwaage bringe.

Beat: Für waas?

Monika: He, vilicht isch im Ziitalter vo de Glichberächtigung au e Bueb draa intressiert mit soo öppisem z spile.

Beat: Meinsch?

Monika: Ganz sicher.

Beat: Guet, denn hol ich das Züüg. (*will ab*)

Monika: (*hält ihn auf*) Aber Beat, bevor es Chind mit soo öppisem cha spile, goot s no es paar Joor.

Beat: Bisch sicher?

Monika: Ganz sicher. Es Buschi bruucht doch e Nuggi, e Rassel oder e Musigdoose.

Beat: Aber mit dem chan ich doch nid spile.

Monika: Ach Beat, du muesch doch nid chönne demit spile, sondern öises Buschi.

Beat: (*überlegt*) Aa joo, natüürlich, ich bi ganz schön durenand.

Monika: (*gibt ihm einen Kuss*) Schatz, ich hätt au no einigi Wünsch.

Beat: Scho erfüllt.

Monika: Waart lieber bis si kennsch.

Beat: Wer?

Monika: Ebe, miini Wünsch.

Beat: Aha.

Monika: Demit s i de Wonig es bitzeli früntlicher uugseet, möcht ich am Fänschter nöii Voorhäng.

Beat: Keis Problem.

Monika: Und ich hätt gäärn e Huusgeburt.

Beat: Oo nei!

Monika: Werum denn need?

Beat: Weisch, nume zwee Fraue vo hundert händ e Huusgeburt.

Monika: Jo und?

Beat: Und ich ha scho alles Sekunde genau plaant für is Spitaal.

Monika: Jo und?

Beat: Und im Spitaal isch es vil sicherer. Mer het deet äärtzliche Betröiig, Suurstoff wenn s nöötig wär und ich chönnti ooni Bedänke Oonmächtig wäärde, wenn ich Bluet gsee.

Monika: Trotzdem, es git jo gueti Hebamme.

Beat: Schoo, aber ... (*Telefon klingelt. Beat nimmt ab.*) Hallo, doo isch Hasler ... oo, Herr Linsen ... aha ... jo priima ... also bis spöoter. (*hängt Hörer ein*)

Monika: Wer isch daas gsii?

Beat: De Herr Linsen vom Regionaalfäärnsee.

Monika: Was het denn dee welle?

Beat: Dee chunt jede Momänt doo äne.

Monika: Waas cho mache?

Beat: He, cho filme.

Monika: Waas?

Beat: Weisch, ich ha tänkt, me chönnti e Dokumentaarfilm machen über diini Geburt.

Monika: *(entsetzt)* Waaas?

Beat: Ich meine natüürlich e Film über die perfekti Organisazioon vo de Geburt.

Monika: Organisazioon?

Beat: Jo, Ziiitplan vom Wääg, Routeplan vom Auto is Spitaal, was me mitnee mues, usw.

Monika: Also ietzt bisch überegschnappet, ... aber trotzdem e Liebe. *(gibt ihm einen Kuss)* Mach was du willsch, aber ich wott nid uf de Film. *(kopfschüttelnd ins Schlafzimmer ab)*

Beat: Soo, alles lauft perfekt. Ietzt mach ich aber zeerscht emool de Voorhang uuf. *(macht es)*

8. Szene:

Beat, Rösli, Hulda

Rösli: *(wenn Beat den Vorhang aufmacht, steht sie mit einem Nähmessband, das sie in der Tasche hatte, am Fenster und misst dieses aus)* ...1 Meeter und 20 cm... *(zu Hulda)* hesch s notiert?

Hulda: He!?

Rösli: Ob s notiert hesch han ich gfrogt! *(wie beiläufig zu Beat)* Guete Taag Herr Hasler! *(misst weiter)*

Beat: *(erstaunt)* Ooo, guete Taag.

Rösli: *(misst die Fensterbreite)* ...Und daas wääre 80 cm.

Hulda: Mues ich daas au notiere?

Rösli: He klar. *(zu Beat)* Immer gsund und munter?

Beat: Jo, jo... aber was mache sii... *(kann nicht fertig fragen)*

Rösli: *(einfallend)* ...Das isch zwenig.

Beat: Waas?

Rösli: Was, "waas"?

Beat: Waas isch zwenig?

Rösli: Han ich "zwenig" gseit?

Beat: Joo... aber zeerscht säge sii mir wer...

Rösli: (*einfallend*) ...zwenig isch falsch...

Beat: He!?

Rösli: ...Es isch vil zwenig.

Beat: (*böse*) Herrschaft nonemool! ...Waas isch vil zwenig und wer sind...

Rösli: (*einfallend*) Luft!

Beat: Luft!?

Rösli: Joo.

Beat: (*ungeduldig*) Soo, ietzt han ich denn gnueg! Wer sind...

Rösli: (*einfallend*) Was isch? Sind sii närvös?

Beat: Jo allerdings... aber ich...

Rösli: (*einfallend*) Wäge de Geburt?

Beat: Joo... ee nei... säge si ietz äntlech wer sii...

Rösli: (*einfallend*) ...Sii müend nid närvöös sii, ich bi jo doo.

Beat: (*böse*) Soo, ietzt han ich gnueg. Lose sii, ich stelle ietzt e ganz en eifachi Froog und sii antwoorte nuur mit "jo" oder "nei" ...verstande?

Rösli: Joo.

Beat: Guet. Also, wer sind sii und was mache sii doo?

Rösli: (*überlegt*) ...nei.

Beat: (*verzweifelt*) Oo nei!

Rösli: (*lacht*) Das het me dervoo, wenn me so blöödi Frooge stellt.

Beat: Also, daas isch scho e Frächheit.

Rösli: (*scheinheilig*) Jää, wüsse sii nid wer ich bi?

Beat: Nei!

Rösli: Aha! ...Werum froge sii denn need?

Beat: (*nachäffend*) Werum frooge sii denn need? ...Werum frooge si denn need!? Sid 5 Minuute mach ich ei Versuech nach em andere, aber sii händ jo immer driigschnöret.

Rösli: Aha, denn säge sii s doch was si wänd.

Beat: Also, zum letschte Mool... wer sind sii?

Rösli: Ich bi s Rösli Hösli... *(zeigt jetzt zu Hulda)* ...und daas isch d Hulda Habatür!

Hulda: Jo, vo Geburt aa.

Beat: Und waas mache sii doo?

Rösli: He, ich bi dank d Hebamm...

Beat: Waaas!?

Rösli: *(zeigt auf Hulda)* ...und daas isch miini Assistäntin.

Beat: Waaas!?

Hulda: *(gibt Rösli einen Rippenstoss)* Hee!! ...Bisch verruckt!?

Rösli: *(zu Hulda)* Nei, Hebamm.

Hulda: *(setzt sich)* Oo nei!

Beat: *(zu sich)* D Monika hätt mir au chönne sääge, dass si scho e Hebamm pstellt het. *(zu Rösli)* Aber was mache sii denn am Fänschter?

Rösli: *(zu Hulda)* Letzt froggt dee, was e Hebamm am Fänschter macht? *(zu Beat)* Wüsse sii daas denn need?

Beat: Nei.

Rösli: Mir waarten uf e Storch. *(zu Hulda)* Stimmt s?

Hulda: Ooo!

Beat: Waaas!?

Rösli: *(zu Beat)* Nenei... daas isch nuur es Gspässli gsii.

Beat: *(böse)* Hahahaha! ...Ich finde daas nid luschtig.

Rösli: Mir händ s Fänschter uusgmässe.

Beat: Aha... aber sii sind doch Hebamme!?! *(zu sich)* Schiints!

Rösli: Hejo.

Beat: Aber für waas mässe sii denn das Fänschter uus?

Rösli: Mir rächnen uus, ob gnueg Luft is Zimmer chunt.

Beat: He!?

Rösli: Luege si, das Zimmer het e Lengi vo *(schreitet die Länge ab)* 5 Meeter und e Breiti vo *(schreitet Breite ab)* 4 Meeter. Zimmerhööchi isch ca. 2 Meeter und 50 cm. *(misst über den Daumen)* Daas git genau wivil Kubikmeeter? *(zeigt wie eine Lehrerin auf Beat)*

Beat: Daas git... daas git 50 Kubikmeeter. Werum?

Rösli: Genau. S Fänschter het e Hööchi vo 120 cm und e Breiti vo 80 cm, daas git wivil Quadraatmeeter? *(zeigt wieder wie eine Lehrerin auf Beat)*

Beat: Daas git... daas git genau, oder fascht 1 Quadraatmeeter.

Rösli: Genau.

Beat: Was söll dee Quatsch?

Rösli: Daas isch kei Quatsch, daas isch Wüsseschaft.

Beat: Aha.

Rösli: Wüsse sii wivil Kubikmeeter Luft e Mönsch i einere Stund bruucht?

Beat: Nei, aber iich...

Rösli: *(einfallend)* ...Genau 5 Kubikmeeter. Wenn sii also 2 Persoone i dem Zimmer sind, verbruuche si 10 Kubikmeeter i einere Stund.

Beat: Jä und?

Rösli: Wenn ietzt no es Buschi chunt wo vil brüelet und vil füzlet, bruucht me nonemool 5 Kubikmeeter Luft.

Beat: Jää und?

Rösli: Wil s Fänschter aber nuur en Oeffnig het vo eim Quadraatmeeter chunt zwenig Luft is Zimmer. Si chönnte, wenn si alli drei doo im Zimmer sind, nuur grad 3 Stund überläbe.

Beat: Waas?

Hulda: Jawool, esoo isch es.

Beat: Was schöönd sii ietzt voor?

Rösli: Sii müend d Tüüre halt immer e Spalt offe loo.

Beat: *(Telefon läutet, Beat nimmt ab)* Joo Hebamm... ee Hasler... aa tschau Urs... joo, ich erwaarten e Herr Linsen... aha, er isch scho doo... joo, i chume grad abe. *(hängt Hörer ein, zu Rösli)* Ich mues gschwind in Laaden abe. Mir rede spööter nomool doo drüber. *(ab)*

Hulda: Jee Rösli, woo hesch du daas alles gleert?

Rösli: *(sagt geschwollen)* Vom Telewischen *(Television)*!

Hulda: Vo woo?

Rösli: He vom Fäärnsee!

Hulda: Aha.... was isch denn daas für e Sändig gsii?

Rösli: E politischi Diskusioon.

Hulda: Ueber daas händ die diskutiert?

Rösli: Nei, daas nid graad.

Hulda: letzt chum ich nümme druus.

Rösli: Lueg, daas isch wie bi de Politiker, je mee me vo öppisem redt, wo me überhaupt kei Aanig het dervoo, desto glaubwürdigter isch me.

Hulda: Jää, stimmt daas alles ned mit de Luft im Zimmer?

Rösli: Nei... ich ha überhaupt kei Aanig.

Hulda: Oooo!

Rösli: Aber er het s glaubt.

9. Szene:

Rösli, Hulda, Monika

Hulda: Rösli, spinnsch denn duu!?

Rösli: Wisoo?

Hulda: Soo e Mischt verzelle und dich als Hebamme uuszgee!

Rösli: Wär s dir lieber gsii, ich hätt gseit "ich bi s Rösli und chlau ine schööni Sache".

Hulda: Nei, scho need.

Rösli: Ebe... und übrigens bin ich Hebamm.

Hulda: Waas?

Rösli: Also, emool gsii.

Hulda: Duu?

Rösli: Jo, 1940 han ich d Hebammeschuel mit Erfolg abgschlosse.

Hulda: Hoppla!

Rösli: Ich ha allerdings nie als Hebamm gschaffet, aber... *(sie hören Monika kommen)* Achtung...Alaarm! ...Loos versteck di! *(beide gehen wieder hinter den Vorhang)*

Monika: *(kommt herein und ruft)* Beat! ...Beat! ...Woo isch er au? Ich ha doch öpper ghöört rede. *(geht in Küche)*

Rösli: *(das Telefon läutet)* *(Rösli kommt hinter Vorhang hervor und will abnehmen)* Oo, ietzt schället s Telifoon scho wider.

Hulda: Hee! Rösli, bisch verruckt woorde? *(zieht Rösli wieder hinter Vorhang)*

Monika: *(kommt aus Küche und nimmt den Hörer ab)* Hasler... aa, Mami... nei, ich ha nonig ggässe... nei, s Buschi isch nonig choo... jo, joo... es goot em guet... joo, ich gibe dir als Eerschi Pscheid, wenn s choo isch... guet... joo... also, tschau Mami. *(legt Hörer auf, schaut zum Fenster)* Oo jee, ietzt isch de Voorhang immer no zue. *(geht zum Vorhang und macht auf. Rösli und Hulda messen wieder das Fenster aus. Monika erschrickt.)* Ooo! ... Wer sind denn...

Rösli: *(einfallend)* Guete Taag Frau Hasler.

Monika: Guete Taag... was mache sii...

Rösli: *(einfallend)* Wie goot s?

Monika: Guet... aber was mach...

Hulda: *(einfallend)* ...Und wie goot s em Buschi im Buuch?

Monika: Au guet... aber was...

Rösli: *(einfallend)* Het s sich scho bewegt?

Monika: He joo... und wie. Aber ich hätt ietzt gäärn gwüsst, wer...

Rösli: *(einfallend)* ...Waas het iri Mueter scho wider am Telifoon welle?

Monika: *(gestresst)* Immer s Gliichi. Frooge, frooge, frooge. Aber chönnte sii mir ietzt sääge, wer sii...

Hulda: *(einfallend)* Wüsse sii, was mir doo mache?

Monika: Nei, daas han ich eigentlech scho lang welle...

Rösli: *(einfallend)* ...Und wer mir sind?

Monika: Nei, au daas han ich scho lang welle...

Hulda: *(einfallend)* ...Mir sind en Ueberraschig für sii.

Monika: Joo... allerdings. Daas cha me sääge. Wer sind sii...

Rösli: *(einfallend)* Ich bi s Rösli Hösli und daas isch d Hulda Habatür *(zeigt auf Hulda)*.

Monika: Aha. Und waas mache sii...

Hulda: *(einfallend)* Mir mässe s Fänschter uus.

Monika: Ahaa!? ...Und für waas?

Rösli: Für die nöie Voorhäng.

Monika: *(erleichtert)* Oo, daas isch ietzt e Geburt gsii.

Hulda: Waaa! Händ sii scho geboore?

Monika: Nenei... ich meine bis ich gwüsst ha, wer sii sind und waas sii doo mache.

Rösli: Gäle si, daas isch en Ueberraschig gsii.

Monika: Joo, allerdings. Ich hätt vo miim Maa nie tänkt, dass er mii Wunsch nach nöie Voorhäng Aernscht nimmt.

Rösli: Wüsse sii, d Manne sind koomisch, aber mir bruuche si halt.

Monika: Joo, doo händ si rächt.

Rösli: Mir ...also ich und d Hulda sind vom Voorhanginstituut Hösli und Habatür GmbH. *(zu Hulda)* Stimmt s?

Hulda: Jo, jo. Mir sind spezialisiert uf handglismetri Voorhäng.

Rösli: *(zu Hulda)* Hee! Verzell doch nid sone Mischd *(nachäffend)* "handglismetri Voorhäng". *(zu Monika)* Was möchte sii für e Farb?

Monika: Wiissi durchsichtig mit Spitzli.

Rösli: Guet, daas wüürd ich au empfäle.

V o r h a n g

2. A K T

1. Szene:

Monika, Rösli, Hulda, Beat, Urs, Erich

Beat: *(kommt mit Erich herein. Er trägt ein Kamerastativ und ein Stativ für die Halogenlampe; zu Erich)* Soo, doo wäre mir.

Erich: *(Erich ist ein Künstlertyp mit etwas zerzauster Frisur. Er hat einen farbigen Kittel an und karierte Hosen. Er hat eine Videokamera bei sich)*
Aha, ...so, soo. *(schaut sich um)*

Urs: *(kommt schnaufend herein. Er trägt einen schweren Koffer und eine Halogenleuchte)* Gottfriedstutz nonemool, ...ich bi glaub nümme en Spiilzüüglaade-Mitbsitzer, sondern e Frömdmateriaalumeschlepper.

Beat: *(zu Urs)* Tue doch nid eso blööd wäge dene paar Sache.

Urs: *(nachäffend)* "Tue doch nid eso blööd" ... du chasch guet rede.

Beat: *(zu Erich)* Doo wänd mir de Film treie.

Erich: Aha, ...so, soo.

Urs: *(zu Erich)* Meine sii, das bringe sii äne mit dem Material?

Erich: *(schaut sich um)* Aha... jo, joo.

Urs: Ich wüürd gäärn no e paar Schachtlen und Gufere hole.

Beat: *(zu Erich)* Dörf ich ine mii Frau voorstelle. *(zeigt auf Monika)*

Erich: Aha... jo, joo.

Monika: *(gibt Erich die Hand)* Es fröit mi. *(sagt das nicht überzeugend)*

Erich: Aha... jo, joo... mii au. *(schaut Monika an)* Jee! Sii sind jo schwanger!

Monika: He joo... und?

Erich: Esoo chöne sii doch nid imene Film mitmache.

Monika: Daas han ich au nid voor ghaa.

Erich: Aha... so, soo.

Beat: Herr Linsen, mir möchte jo e Film machen über d Voorbereitig von ere Geburt.

Erich: Aha... jo, joo.

Monika: Genau!

Erich: Aha, so, soo.

Urs: *(Erich nachäffend)* "Aha... so soo" ...Soo en Trottel.

Monika: *(zu Erich)* Darf ich ine ietzt no s Rösli...?

Rösli: ...Hösli!

Monika: Aa joo... d Frau Rösli Hösli voorstelle?!

Hulda: Und ich bi d Hulda Habatür... e Fröilein.

Erich: Aha... so, soo. *(gibt beiden die Hände)* Linsen... Erich Linsen.

Rösli: Sii sind also e Kameramaa?

Erich: Aha... jo, jo.

Rösli: Was näme sii für Linse, Herr Linsen?

Erich: Aha... wie bitte?

Rösli: Bruuche sii Sammellinse oder Zerströiigslinse?

Erich: Aha... he?

Rösli: Ich meine, näme si Bikovex und Plankovex oder Bikonkov und Plankokovlinse?

Erich: Aha... jo, joo.

Hulda: *(zieht Rösli beiseite)* Hee! Was verzellsch denn du für Misch? Chunsch du überhaupt druus bi Linse?

Rösli: Nenei... aber du weisch jo: "Je mee me vo öppisem redt, wo me kei Aanig het dervoo..."

Hulda: Aa joo, ich weiss: "...desto Glaubwürdigter isch me". Stimmt s?

Rösli: Genau. *(zu Erich)* Werum luege sii ietzt eso blööd?

Erich: Aha... ich?

Rösli: Joo, sii.

Erich: Aha... jää, chöme si vo dr Filmbrangsche *(Filmbranche)*?

Rösli: Oo Schreck! *(überlegt)*

Hulda: *(lachend zu Rösli)* Ietzt hesch de Dräck.

Rösli: *(zu Erich)* He klaar... ich bi Requisitööse gsii in Hollywood.

Erich: Aha... jo, joo... nid schlächt.

Urs: Momänt, momänt. *(zu Rösli)* Ich ha gmeint sii sigen e Fänschterputzeri?!